Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 1. September 2008
Ausgabe 167

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **2**
Meldungen **2**
› Versand der Wahlbenachrichtigungen – 2
Ausstellung von Briefwahlunterlagen 2
› Familieninformation im Rathaus: 3
Schwerpunktthema im September „Sport, Spaß und Spiel“ 3
› Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum 4

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **6**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 2. September, 19.30 Uhr, Muffathalle, Zellstraße 4
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht zur Vergabe des mit 10.000 Euro dotierten „Galeria Kaufhof Award", der bereits zum fünften Mal von Galeria Kaufhof am Marienplatz für die beste Abschlussarbeit der Münchner Modeschulen vergeben wird. Die Deutsche Meisterschule für Mode und die Esmod Internationale Modeschule werden ihre Kreationen präsentieren.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 8. September, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Montag, 8. September, 19.30 Uhr,
Gaststätte „Maestral", Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

Versand der Wahlbenachrichtigungen –
Ausstellung von Briefwahlunterlagen
(1.9.2008) Das Wahlamt der Landeshauptstadt München hat am Sonntag, 24. August, das Wählerverzeichnis für die Landtags- und Bezirkswahl am 28. September 2008 angelegt.
Voraussetzung für die Teilnahme an der Wahl in München ist:
- Hauptwohnsitz in Bayern (für die Bezirkswahl in Oberbayern) seit mindestens drei Monaten
- deutsche Staatsangehörigkeit
- am Wahltag mindestens 18 Jahre
- kein Wahlausschluss

Die Datensätze aller 885.612 wahlberechtigten Münchnerinnen und Münchner wurden auf Datenträgern gespeichert und am 25. August der

Druckerei übergeben, die im Rahmen des vorgeschriebenen Ausschreibungsverfahrens den Auftrag für den Druck und die Kuvertierung der Wahlbenachrichtigungen erhalten hat. Die Wahlbenachrichtigungen werden bis spätestens 2. September bei der Post AG angeliefert, sortiert nach den 17 Münchner Zustellstützpunkten, damit eine möglichst zügige Verteilung erfolgen kann. Ab Dienstag, 2. September werden die Benachrichtigungen zugestellt, die Zustellung muss aufgrund gesetzlicher Regelung am 7. September abgeschlossen sein.
Die Wahlbenachrichtigung informiert die Wählerinnen und Wähler über ihr zuständiges Wahllokal und enthält Informationen über die Anforderung von Briefwahlunterlagen sowie auf der Rückseite ein entsprechendes Antragsformular. Dieses ist bei schriftlicher Anforderung der Briefwahlunterlagen vollständig auszufüllen und von der wahlberechtigten Person eigenhändig zu unterschreiben, da eine Bearbeitung ansonsten nicht möglich ist.
Eine persönliche Abholung der Briefwahlunterlagen ist ab Montag, 8. September im jeweils zuständigen Wahlbüro möglich (die genaue Anschrift befindet sich ebenfalls auf der Wahlbenachrichtigung). Dort kann auch gleich vor Ort gewählt werden.
Das Wahlamt rechnet damit, dass zirka 140.000 Münchnerinnen und Münchner Briefwahlunterlagen beantragen werden. Zirka 70 Auszubildende der Landeshauptstadt München werden eingesetzt, um einen reibungslosen Ablauf der Briefwahlversendung zu gewährleisten.
Jeder Briefwähler erhält neben seinem Wahlschein vier Stimmzettel und zwei Kuverts, in die die Stimmzettel und der Wahlschein richtig eingelegt werden müssen. Eine genaue Anleitung liegt den Briefwahlunterlagen bei.
Sollte jemand bis 6. September keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, obwohl er glaubt wahlberechtigt zu sein, kann er sich unter der Telefonnummer 2 33-9 62 33 mit der Wahlhotline des Wahlamtes im Kreisverwaltungsreferat in Verbindung setzen.

Familieninformation im Rathaus:
Schwerpunktthema im September „Sport, Spaß und Spiel“

(1.9.2008) Die Ferien gehen zu Ende, Sport, Spaß und Spiel sollen aber auch nach Beginn der Schule nicht zu kurz kommen. Kinder brauchen Raum für Bewegung, einen Ausgleich zum vielen Sitzen in der Schule. Bewegung ist nicht nur gesund, sie macht den Kopf frei und fit für den Alltag, fördert eine gesunde Entwicklung und die Entfaltung der Persönlichkeit. Sport, Spaß und Spiel sind daher im September das Schwerpunktthema in der Familieninformation in der Stadt-Information im Rathaus. Die Familieninformation ist jeden Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr persön-

lich oder telefonisch unter 2 33-2 50 25 erreichbar. Am kommenden Donnerstag, 4. September, sind außerdem Vertreter der Münchner Sportjugend vor Ort, dem Dachverband aller Münchner Sportvereine und Fachverbände, die Jugendsport anbieten. Sie beantworten individuell Fragen wie:

– Welche Sportart passt am besten zu meinem Kind?
– Welche Vereine gibt es in meiner Nähe?
– Gibt es schon Angebote für die ganz Kleinen?
– Wo finden sich Angebote für behinderte Kinder?

Die Familieninformation wurde auf Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger im Mai 2007 vom Münchner Stadtrat eingerichtet und ist ein Projekt der Leitlinie „Kinder- und Familienpolitik". Verantwortlich ist das Büro der Kinderbeauftragten in Kooperation mit der Fachstelle Elternbriefe/Elterninformation des Münchner Stadtjugendamtes. Weitere Informationen unter *www.muenchen.de/familie*

Internationale Stummfilmtage im Filmmuseum

(1.9.2008) Nach der Sommerpause im August eröffnen am 4. bis zum 10. September die „Internationalen Stummfilmtage" wieder die neue Spielzeit des Filmmuseums im Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Wie immer werden alle Filme mit neu ausgearbeiteten Begleitmusiken live im Kino vorgeführt. Zu Gast sind die Stummfilmmusiker Aljoscha Zimmermann aus München, Joachim Bärenz aus Essen und erstmals Stephen Horne aus London. Die Stummfilmraritäten werden im Filmmuseum in der bestmöglichen Kopie – häufig frisch restauriert – präsentiert. Aus rechtlichen Gründen sind die Filme des Komikers Harold Lloyd jetzt wieder verfügbar, so dass der bekannte Klassiker „Safety Last!" (1923) und die unbekanntere Komödie „Girl shy" (1924) endlich auf der Leinwand zu genießen sind.

– Donnerstag, 4. September, 19 Uhr, „Die Spinnen: Der goldene See und das Brillantenschiff" (1919/20) – Regie: Fritz Lang
– Freitag, 5. September, 18.30 Uhr, „Chicago" (1927) – Regie: Frank Urson
– Freitag, 5. September, 21 Uhr, „Girl Shy" („Mädchenscheu", 1924), – Regie Fred Newmeyer, Sam Taylor – mit Harold Lloyd
– Samstag, 6. September, 18.30 Uhr, „The first born" („Das Wunschkind", 1928) – Regie: Miles Mander
– Samstag, 6. September, 21 Uhr, „L'Horloge Magique" („Die Wunderuhr", 1928) – Regie: Ladislas Starewitch / „Der geheime Kurier" (1928) – Regie: Gennaro Righelli

- Sonntag, 7. September, 18.30 Uhr, „Safety Last!“ („Ausgerechnet Wolkenkratzer“, 1923) – Regie: Fred Newmeyer, Sam Taylor – mit Harold Lloyd
- Sonntag, 7. September, 21 Uhr, „The Immigrant“ („Der Einwanderer“, 1917) – von und mit Charlie Chaplin / „Song“ („Schmutziges Geld“, 1928) – Regie: Richard Eichberg – mit Anna May Wong
- Dienstag, 9. September, 21 Uhr, „Opus I - IV“ (1920-25) – abstrakte Kurzfilme von Walther Ruttmann / „Berlin.de - Die Sinfonie der Grossstadt“ – Regie: Walther Ruttmann
- Mittwoch, 10. September, 21 Uhr, Filme von Walther Ruttmann: „Werbefilme“ (1922-27) / „Melodie der Welt“ (1929) – Der erste deutsche Tonfilm. Eine Restaurierung des Filmmuseums.

Alle Titel und Termine im Programmheft des Filmmuseums oder dem Internet unter *www.filmmuseum-muenchen.de*. Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Karten können vorbestellt werden unter Telefon 2 33-2 41 50.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 1. September 2008

Die freie Kunst- und Kulturszene in München stärken
Antrag Stadtrats-Mitglieder Dr. Ingrid Anker, Nikolaus Gradl, Monika Renner, Regina Salzmann (SPD) und Stadträte Siegfried Benker, Dr. Florian Roth (Bündnis 90/Die Grünen)

Nutzung der Isar/des Eisbachs von Badenden und Surfern Änderung der Bade- und Bootsverordnung vom 21.12.1976
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl und Diana Stachowitz (SPD)

Machbarkeitsstudie Isarwelle
Antrag Stadtrats-Mitglieder Nikolaus Gradl und Diana Stachowitz (SPD)

DDR und Linksextremismus
Antrag Stadtrat Dr. Michael Mattar (FDP)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Dr. Michael Piazolo; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

SPD-Fraktion

**Fraktion B 90/ Die Grünen-
rosa liste**

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

Nikolaus.Gradl
Stadtrat

Monika Renner
Stadträtin

Regina Salzmann
Stadträtin

Siegfried Benker
Stadtrat

Dr. Florian Roth
Stadtrat

München, den 01.09.2008

Die freie Kunst- und Kulturszene in München stärken

Antrag:

Das Kulturreferat wird gebeten darzustellen, welche Maßnahmen und Mittel nötig sind, um die freie Kunst- und Kulturszene, insbesondere die Bereiche Theater und Tanz, in all ihrer Vielfalt zu stärken und die Bedingungen zu verbessern um sie sowohl lokal als auch überregional präsenter werden zu lassen.

Begründung:

Nachdem seit dem vergangenen Jahr begonnen wurde, die Infrastruktur für die freie Szene durch eine Reihe von Maßnahmen zu verbessern, muss es in den kommenden Jahren auch darum gehen, die Projekt- und Programmmittel für die freie Szene zu erhöhen und den Notwendigkeiten der sich im stetigen Wandel befindlichen Szene anzupassen. Gerade dieser Teil des kulturellen Lebens ist für die kulturelle Entwicklung der Landeshauptstadt München unabdingbar, da hier kreative und neue Formen entwickelt werden und darüber hinaus durch die Tätigkeit der freien Szene in den Stadtteilen eine positive Entwicklung voran getrieben wird. Weiterhin gilt es zu beachten, dass die freie Szene insbesondere in den Bereichen Tanz und Theater, auch finanziell in die Lage versetzt werden muss, im nationalen und internationalen Kontext präsent zu sein.

gez.
Dr. Ingrid Anker
Stadträtin

gez.
Nikolaus Gradl
Stadtrat

gez.
Monika Renner
Stadträtin

gez.
Regina Salzmann
Stadträtin

gez.
Siegfried Benker
Stadtrat

gez.
Dr. Florian Roth
Stadtrat

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

München, 01.09.2008
BadeBootsV

Nutzung der Isar / des Eisbachs von Badenden und Surfern
Änderung der Bade- und Bootsverordnung vom 21.12.1976

Antrag

Die Stadt München überarbeitet ihre am 15.12.1976 beschlossene und zuletzt am 31.03.2003 geänderte Bade- und Bootsverordnung 360 (Bade- und BootsVO) hinsichtlich des Bade- und Surfverbots in oberirdischen Gewässern und passt sie aktuellen Bedürfnissen und Gegebenheiten an.

Begründung:

Sowohl für die Bürgerinnen und Bürger Münchens, als auch für Besucher der Stadt ist die Isar mit der großteils durchgeführten Isar-Renaturierung ein wichtiger Ort der Freizeitgestaltung und wird immer häufiger in Anspruch genommen. Trotzdem unterbindet die Verordnung aus dem Jahr 1976 das Baden und enthält z.B. keinerlei Regelung für das Surfen (z.B. an der Reichenbachbrücke oder am Eisbach Prinzregentenstraße).

Gemäß § 4 Bade- und BootsVO ist es zur bestmöglichen Verhinderung von Gefahren von Leben und Gesundheit zwar verboten in der Isar und anderen fließenden oberirdischen Gewässern zu baden, dennoch hat sich der Flußverlauf zu einer attraktiven Bade- und Sportgelegenheit entwickelt. Dies gilt auch für andere Gewässer innerhalb der Stadtgrenzen, die von Freizeitsportlern und Badern genutzt werden und inzwischen zu einer Touristenattraktion geworden sind. Aufgrund dieser eingewohnten und teilweise geduldeten Nutzung und des steigenden Bedarfs an Freizeitmöglichkeiten, soll das Baden im gesamten Isar-Bereich auf eigene Gefahr erlaubt werden. Dies würde die durch die Renaturierung der Isar erreichte Badewasserqualität auch für alle nutzbar machen.

Eine zeitgemäße Überarbeitung der Vorschriftengrundlage soll auch in Bezug auf das in § 6 geregelte Bootfahren auf der Isar erfolgen, so dass das die Nutzung von Surfbrettern, Schlauchbooten und Kajaks ebenfalls erfolgen kann. Die Regelungen sind so zu treffen, dass keine Haftungswirkung oder Aufsichtspflicht für die Stadt entsteht, aber eine Nutzung auf eigene Gefahr ermöglicht wird.

Diana Stachowitz
Sportstadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

ANTRAG

SPD-STADTRATSFRAKTION

MünchenSPD Stadtratsfraktion ▪ Rathaus ▪ 80313 München

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus

Diana Stachowitz
Stadträtin

Nikolaus Gradl
Stadtrat

München, 01.09.2008
Machbarkeitsstudie Isarwelle

Machbarkeitsstudie Isarwelle

Antrag:

Im Rahmen der Untersuchung zu Möglichkeiten der Sanierung der sog. Wittelsbacher Schwelle an der Wittelsbacher Brücke wird eine Machbarkeitsstudie erstellt, die aufzeigt, wie entsprechende Wellen und Strömungen bei Mittelwasser erzeugt werden können, um diesen Flussabschnitt für Surfer und Kanuten interessant zu gestalten.

Begründung

Mit der Renaturierung der Isar ist die Attraktivität der Flusslandschaften für Freizeit und Sport gesteigert worden.

Kanuten und Surfer haben bislang von der neuen Qualität der Isar wenig für ihren Sport. Vielmehr haben sie nur sehr eingeschränkte Möglichkeiten, ihren Sport im Stadtgebiet auszuüben. Aufgrund geografischer Bedingungen bieten sich auch künftig nur wenige Optionen hierfür.

Eine dieser Optionen ist der Isarabschnitt bei der Wittelsbacher Brücke. Da für diesen Bereich nun die Untersuchung zu Sanierungsmaßnahmen ansteht, bietet es sich an, diese um die angeführte Machbarkeitsstudie zu erweitern.

gez.:
Diana Stachowitz
Sportstadträtin

gez.:
Nikolaus Gradl
Stadtrat

MünchenSPD Stadtratsfraktion
Postanschrift: Rathaus, 80313 München
Besuchsanschrift: Rathaus, 80331 München
Tel.: 089-23 39 26 27, Fax: 089-23 32 45 99
E-Mail: spd-rathaus@muenchen.de
www.spd-rathaus-muenchen.de

MÜNCHEN SPD

FDP

FRAKTION IM STADTRAT DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, TELEFON 089/233-92644 FAX 233-20436 fdp@muenchen.de

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus 1. September 2008

Antrag Nr.
Aufarbeiten und Erinnern an DDR und Linksextremismus

Der Stadtrat möge beschließen:
Dem Stadtrat werden alle aktuellen Aktivitäten und Maßnahmen sowie die der letzten beiden Jahre dargestellt, die sich mit der Aufarbeitung und dem Erinnern an die DDR-Diktatur beschäftigen. Außerdem soll berichtet werden, welche Aktivitäten gegen Linksextremismus und der Verharmlosung von linken Diktaturen ergriffen wurden bzw. geplant sind.

Begründung:
Studien zum Kenntnisstand ost- und westdeutscher Schüler über die DDR-Diktatur haben erschreckende Ergebnisse gezeigt. Zwar lagen die westdeutschen Schüler besser als die ostdeutschen, doch verfügten auch bayerische Schüler über kein solides Wissen über die freiheitsfeindliche, diktatorische DDR. Nicht nur die SED-Nachfolgepartei „Die Linke“ betreibt eine verharmlosende Betrachtung der DDR „nicht alles war schlecht“). Auch in der veröffentlichten Meinung werden die undemokratische Strukturen und das systematische Unrecht der DDR verdrängt. Äußerungen wie, „in der DDR hat sich der Staat um alle gekümmert“ oder „keiner war arbeitslos“ erinnern an die Verharmlosungen über die NS-Diktatur („Autobahnen“). Die Verteidigung der Freiheit ist kein abgeschlossenes Projekt, sondern muss dauernd und im Alltag gelebt werden. Diese Aufgabe stellt sich ganz besonders in der Jugend- und Bildungsarbeit. Deshalb sind Stadtjugendamt und Schulreferat aufgerufen, dauerhaft nicht nur gegen Rechts- sondern auch gegen Linksextremismus tätig zu sein.

Gez.
Dr. Michael Mattar
Fraktionsvorsitzender